Februar 2022 Jahrgang 36

HS Report

Heinrich Schmid

Schwerpunkt
Sanierung

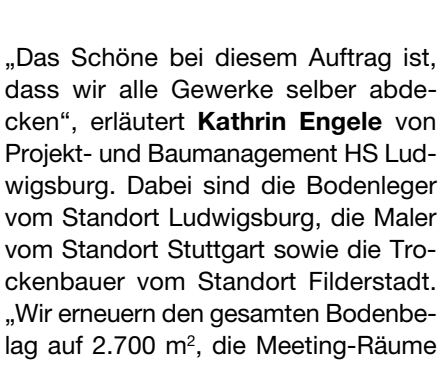
(v. l. n. r.) Sinisa Balesevic (Vorabeiter Trockenbau), Adnan Hodzic (Facharbeiter Trockenbau), Antonio Marino (Azubi Trockenbauer, zukünftiger DH-Student) vom HS Standort Filderstadt.

Große Sanierungen – kein Problem!

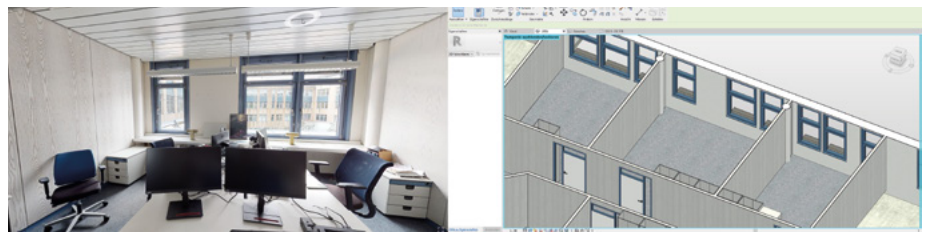
2.700 Quadratmeter Bürofläche auf einer Etage werden in der Dekra-Zentrale in Stuttgart saniert. Digitale Technik ist ein wesentlicher Bestandteil der Umsetzung – vor allem bei den Folgeaufträgen

„Das Schöne bei diesem Auftrag ist, dass wir alle Gewerke selber abdecken“, erläutert **Kathrin Engele** von Projekt- und Baumanagement HS Ludwigsburg. Dabei sind die Bodenleger vom Standort Ludwigsburg, die Maler vom Standort Stuttgart sowie die Trockenbauer vom Standort Filderstadt. „Wir erneuern den gesamten Bodenbelag auf 2.700 m², die Meeting-Räume werden mit Gipskartonplatten frisch beplankt, tapeziert und gestrichen. Außerdem erhalten sie neue Rasterdecken.“ Der Kunde ist zufrieden und Angebote für die Folgeaufträge wurden bereits angefragt. „Da nur sehr alte Baupläne von dem Bürokomplex vorhanden sind, wird im 2. OG das Angebot und die Ausführung modellbasiert ausgeführt. Für das Scanning wurde jeder Raum mit einer Spezialkamera dreidimensional aufgenommen. So lässt sich der Bestand erfassen und wir erstellen ein digitales 3D Modell, aus dem wir, basierend auf den vorhandenen Gegebenheiten, ein Angebot abgeben können. Massen werden automatisch berechnet und den entsprechenden Leistungen zugeordnet.“

Auf Ebene der Gewerke kommt die „Digitale Baumappe“ zum Einsatz. Dazu Hauptabteilungsleiter **Boris Rentschler**: „Sie ist top für den Überblick und alle haben immer sämtliche Unterlagen dabei. Das Beste aus meiner Sicht ist die Möglichkeit, Rapporte direkt versenden zu können, und dass man sieht, ob sie gegengezeichnet oder noch offen sind.“



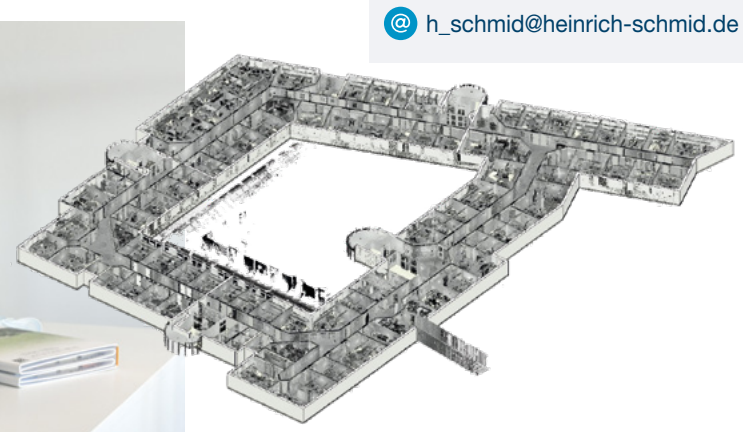
▲ Um die Heizkörper frisch zu lackieren, wurde ein großer Raum eingehaust.



▲ Beim Building Information Modeling (BIM) werden mithilfe von Software alle relevanten Bauwerksdaten digital erfasst und daraus ein virtuell begehbares Modell erstellt.

▲ In den sogenannten Meeting Zones werden Rasterdecken eingebaut.

◄ (v. l. n. r.) Gabor Halasz (Facharbeiter Maler) und Lovro Matkovic (Azubi Maler, zukünftiger DH-Student) vom HS Standort Stuttgart.



◄ Kathrin Engele hat sich bereits während ihrer Bachelorarbeit mit BIM befasst und kann ihre Kenntnisse jetzt zum Einsatz bringen.

Alles aus einer Hand

Das Portfolio der angebotenen Leistungen bei Heinrich Schmid wächst. Damit hat sich auch die Außenwirkung der Unternehmensgruppe gewandelt. „Wer im Sanierungsbereich arbeitet, kommt um den „Mehrgewerke-Ansatz“ nicht herum. Wir ergänzen links und rechts vom Malerhandwerk unser Angebot. Dazu gehört der Trockenbau und beispielsweise beim Innenausbau das ganze Paket rund um Decke, Wand und Boden“, erklärt **Heinrich Schmid**. „In meinem Fachbereich, der Bauwerksinstandsetzung, haben wir uns von der klassischen Malerleistung Korrosionsschutz hin zur Betoninstandsetzung entwickelt und die Bodenbeschichtung noch mit drangehängt. Der Zukauf von spezialisierten Unternehmen, beispielsweise für Abdichtung und Fugenkonstruktionen, ist die logische Fortführung dieser Entwicklung. Die Verbreiterung der Angebotspalette ermöglicht außerdem zusätzliche Wachstumsfelder.“

Durch digitale Angebote aus dem HS Systemhaus eröffnen sich weitere Potenziale: „Die digitale Baumappe ermöglicht beispielsweise, dass Mitarbeiter sich mit dem beschäftigen können, was wirklich zählt, sprich mit der handwerklichen Leistung für unsere Kunden. Wir können uns stärker darauf konzentrieren, warum wir Handwerker sind. Und Kunden vermitteln wir damit Professionalität, Moderne und Zeitgeist. Wenn sich durch Digitalisierung der Aufwand für Organisatorisches reduzieren lässt und zusätzlich alles sauber dokumentiert ist, haben alle Beteiligten etwas davon.“

@ h_schmid@heinrich-schmid.de

#referenzdesmonats

Alle Personen auf den Fotos dieser Ausgabe waren/sind entweder genesen, geimpft oder negativ auf Corona getestet.

Standort:
Heinrich Schmid Offenburg
Objekt:
Alte Mühle Willstätt
Leistungen:
Büroflächen, Denkmalschutz, nachhaltiges Bauen, öffentliche Einrichtungen, Wohnungsbau, Mehrfamilienhäuser

Archivarbeit

Ein alter Industriebau wird zum modernen Archiv für Stasi-Akten – Heinrich Schmid Chemnitz baut mit

▲ Ruhige Hand: Praktikant Philipp Kreibich (l.) erhält Tipps von Lukas Petzsch. Der hat am Standort seine Ausbildung gemacht, stieg zum Vorarbeiter auf und startet als Nächstes seinen Arbeitsgruppenleiterkurs. „HS hat mir immer alle Möglichkeiten gegeben, damit es mir nie langweilig wird“, sagt er und lacht.

200 Tonträger, 71.000 Fotos und 2,3 Millionen Karteikarten lagern in Chemnitz: Die sächsische Großstadt beherbergt eine der zwölf Außenstellen des deutschen Stasi-Unterlagen-Archivs. Derzeit wird das Chemnitzer Archiv grundlegend modernisiert – und zieht dafür in ein neues, altes Gebäude um. Ein DDR-Industriebau in der Lothringer Straße im Stadtzentrum wurde dafür geräumt und komplett entkernt. Seit Frühjahr 2021 laufen Roh- und Innenausbau sowie der Einbau komplexer technischer Anlagen, um die einst heiklen und heute historischen Dokumente optimal zu klimatisieren und zu schützen.

Beteiligt ist ein Team von Heinrich Schmid Chemnitz, geleitet vom angehenden Teamleiter **Michael Ortmann**. „Wir übernehmen Decken und Wände, haben Untergrundvorbereitungen gemacht und lackieren die Lüftungskanäle. Insgesamt sind das mehr als 6.000 Quadratmeter Fläche – eine unserer größten Baustellen der letzten Zeit.“ Das Archiv ist für Heinrich Schmid Chemnitz ein Gemeinschaftsprojekt: „Das Team von **Kay Leonhardt** hat die Böden beschichtet und Daniel Angermanns Trockenbauer haben im Obergeschoss Doppelböden eingebaut“, berichtet Ortmann.

Ortmanns eigene Truppe ist bunt gemischt: Da ist **Holger Steinert**, „unser Altgeselle“, wie Ortmann sagt. Steinert ist im 32. Jahr bei Heinrich Schmid. „Am 7. Mai 1990 habe ich angefangen“, erinnert er sich, im Nachbarort Limbach-Oberfrohna, wo damals der erste HS-Standort im Osten gegründet wurde. Frisch dabei ist **Philipp Kreibich**, er geht zur Schule und macht am Standort ein Praktikum. „Vorgestern habe ich verputzt, gestern Zimmer vermessen. Man macht jeden Tag etwas anderes, das mag ich an dem Beruf.“

Mit jeder Baustelle lernt man dazu. Manchmal nicht nur in Sachen Handwerk, sondern auch über die deutsch-deutsche Geschichte: „Als ich meinen Eltern erzählte, dass ich am Archiv mitarbeite, haben wir uns danach lange über die Stasi und die DDR unterhalten“, erzählt Vorarbeiter **Lukas Petzsch**. Mit seinen 25 Jahren hat er jene Zeit zwar nicht miterlebt, dafür hilft er heute als Handwerker mit, dieses Kapitel sicher und würdig zu bewahren.

Das sagt der Bauherr

Die Unternehmensgruppe **Prof. Dr. Frank Michael Engel** ist Eigentümerin des Gebäudes und Bauherrin. „Wir arbeiten schon lange mit Heinrich Schmid Chemnitz zusammen“, teilt die Familie Engel gegenüber dem HS Report mit. „Der erste große gemeinsame Auftrag war das Staatsarchiv Chemnitz von 2011 bis 2013. Seither ist eine unheimlich gute Zusammenarbeit gewachsen, nicht nur fachlich, auch menschlich stimmt die Chemie. Unsere Gruppe setzt viele Großprojekte um – da muss man sich gegenseitig vertrauen können.“

▲ Schier endlose Regalreihen: Sieben Kilometer Unterlagen sollen nach der Fertigstellung im Archiv lagern.

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid

Kamingespräche

Kaminfeuer haben es so an sich, dass sie Menschen einander näherbringen. Denn Flammen wärmen Herz und Seele. Doch Wärme gibt es nun einmal nur, wenn Du in Vorleistung gehst. Wenn Du also Holz in den Kamin legst und es auch noch anzündest. „Lieber Kamin wärme mich, und dann bekommst du von mir ein Stück Holz“, das funktioniert weder in der Technik noch unter Menschen.

Kälte, Wärme, Hitze – physikalisch ist alles Wärme. Nackt im Schnee oder schweißtriefend in der Sauna mag kurzfristig Spaß bringen, doch jene Wärme, die wir alle suchen, ist etwas Anderes. Es ist jenes Ereignis, das uns menschlich und räumlich sicher umhüllt, das nicht nur eine Einladung zum Miteinander ist, sondern uns Menschen das Menschsein erlaubt. Das gilt auch für den Chef vom TÜV und den Schornsteinfeger vom Bezirk, wenn wir sie als Gäste am wohligen Kaminfeuer begrüßen dürfen.

ch_schmid@heinrich-schmid.de

▲ Im Magazin des Archivgebäudes (v. l.): Lukas Petzsch, Michael Ortmann, Holger Steinert, Philipp Kreibich.

Spezialisten für trockene Wände

Den Archivraum des Landratsamts Schwäbisch Hall nachhaltig vor Feuchtigkeit zu schützen: Dieser Aufgabe stellte sich das Team vom Standort Tricosal Heinrich Schmid in Magstadt

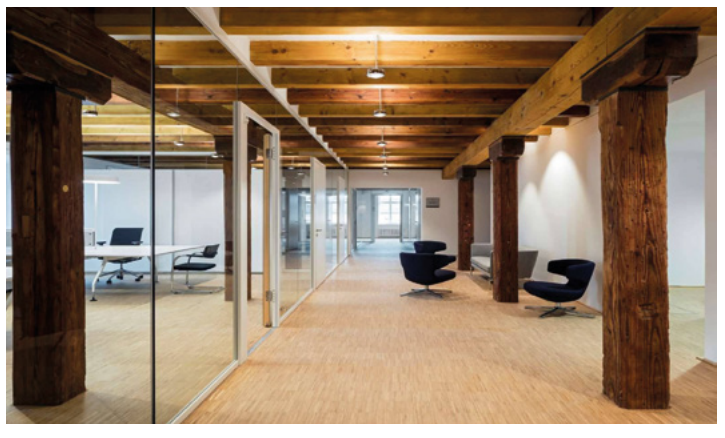
Im Archivraum unter dem Landratsamt in Schwäbisch Hall liegen historische Unterlagen aus den letzten zwei Jahrhunderten. Eine nachträgliche Abdichtung eines solchen Raums ist wohl der Traum eines jeden Abdichtungstechnikers. „Die Schriften und Pläne sind wertvoll. Da war es klar, dass der Archivraum so gut wie möglich gegen eindringende Feuchtigkeit geschützt werden muss“, erklärt **Edison Morina**, Bauleiter bei Tricosal Heinrich Schmid. „Außerdem muss besonders sauber und akkurat gearbeitet werden.“ Im Vorfeld standen umfangreiche Abklebearbeiten, auch an den Archivschränken, an. Sie erhielten durch eine Folie einen besonderen Schutz vor Stäuben und Feuchtigkeit. Anschließend begann die Profiarbeit für die beiden Abdichtungsspezialisten **Shefqet Mehmeti** und **Sebastian Raszeja**. Mit Injektionslanzen wurde ein Polyurethanharz in die Betonbauteile injiziert. „Bei Arbeiten wie hier im Bestand darf durch die Abdichtungsmaßnahmen nichts springen oder von den Mauern abbrechen“, erklärt Morina. „Das Material ist besonders gut geeignet, weil es sich durch seine Fließfähigkeit in jedem Lunkerloch, Riss oder Kiesnest verteilt, schnell reagiert und alles sicher abdichtet.“

◀ Abdichtung eines nachträglich verschlossenen Durchgangs durch Injektion von Polyurethanharz.

Schaffung eines Schmuckstücks

Aufwendige Sanierung der alten Mühle in Willstätt durch die Mitarbeiter des Standortes Offenburg

▲ Die alte Mühle steht direkt an dem Fluss Kinzig und bekam eine Rundumsanierung.



▲ Der Charme des alten Gebäudes sollte auch im Innenbereich erhalten bleiben. So wurde das komplette Holzgebälk aufwendig aufbereitet.

Vor langer Zeit war es ein Mühlbetrieb, danach Sammellager für Tabak und Kartonagen. Heute beherbergt das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert die Gemeindeverwaltung sowie zehn Wohnungen. Unter der Bauleitung des Architekturbüros „Gaiser und Partner“ aus Karlsruhe arbeiteten Stuckateure, Trockenbauer und Maler fast eineinhalb Jahre an der Alten Mühle. Der optische Charakter des Gebäudes sollte erhalten bleiben. Die Fassade erhielt einen dickschichtigen Edelkratzputz. Zur energetischen Sanierung wurde ein mineralisches Innendämmsystem eingesetzt. Das freiliegenden Holzgebälk sollte erhalten bleiben und wurde dazu aufwendig aufbereitet und geölt. „An dieser Stelle möchte ich mich bei **Alexander Kölmel und dem gesamten Team** bedanken. Als Leiter unserer Stuckateurabteilung, hat er die Gesamtprojektleitung auch für die Gewerke Maler und Trockenbau übernommen. Mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Gipser-, Maler- und Trockenbauteams konnten wir so die Anforderungen der Bauherrschaft, des Architekten und des Denkmalamtes auf direktem Wege abstimmen und gemeinsam erfolgreich in die Tat umsetzten“ so Niederlassungsleiter **Stephan Lägeler**.

Arbeiten in himmlischer Höhe

Sie haben entschieden: „Referenz des Jahres 2021“ ist die hochkarätige Sanierung der katholischen Kirche St. Fidelis in Stuttgart

#referenzdesjahres

Architekturbüro:
Schleicher.Ragaller, Stuttgart
Adresse:
St. Fidelis, Seidenstr. 39, 70174 Stuttgart
Ausführung:
Standort Stuttgart-Stammheim
Niederlassungsleiter:
Joachim Hösch
Ausführungszeitraum:
März bis November 2019

▲ Vor der Sanierung: Die Farbgebung entsprach nicht der ursprünglichen Farbgebung.

Hotels, Restaurants, Wohnungen und ein Tonstudio sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Referenzen, über die Monat für Monat auf den Heinrich Schmid Social-Media-Kanälen abgestimmt wird. Eine davon war die Meisterleistung, die das Malerteam aus Stuttgart-Stammheim mit der Sanierung der Innenbereiche in der katholischen Kirche St. Fidelis in Stuttgart vollbrachte. Die denkmalgeschützte Kirche wurde vor fast 100 Jahren erbaut und bereits mehrfach restauriert, das letzte Mal nicht dem Denkmalschutz entsprechend. Die daraus resultierenden Aufgaben stellten Niederlassungsleiter **Joachim Hösch** und Hauptabteilungsleiter **Dirk Hockenberger** in Stuttgart-Stammheim mit ihrem Team vor besondere Herausforderungen. „Der ursprünglich helle Farbton an den kassettierten Holzdecken sollte wiederhergestellt werden“, erklärt Dirk Hockenberger. „Für diese Aufgabe gab es keine geeigneten Materialien und wir haben nach Anschliff und Aufhellung einige Bemusterungen mit langöligen Lasuren durchgeführt, bis wir das gewünschte Ergebnis erreicht hatten.“

Auch das Flächengerüst unterhalb der Kirchendecke war für die Ausführenden eine sportliche Angelegenheit. Durch das Tonnengewölbe konnte man zwar in der Mitte stehend, aber an den Seiten nur kniend oder liegend arbeiten. Außerdem ließ sich die Gesamtansicht zu keiner Zeit begutachten. „Als das Gerüst wegkam, das war ein unglaublicher Moment“, erinnert sich Dirk Hockenberger. „Alle, vor allem die Auftraggeber, waren vom Ergebnis begeistert.“

◄ Ein wahres Kunstwerk hat das Maler-Team aus Stuttgart-Stammheim unter der Leitung von Dirk Hockenberger geschaffen.

Bautenschutzprofis am Start

Ein neuer Meisterkurs für Bauten- und Korrosionsschutz hat begonnen, ein weiterer Meisterkurs ist bereits in Planung

▲ Die Teilnehmer des Meisterkurses Bauten- und Korrosionsschutz und deren Dozenten (v. l.) Michael Pfeffer (Führungs-Akademie), Andreas Deubel, Simone Pfeffer-Brandl (Online-Meisterschule GmbH) und Susanne Kiesewetter.

Es war wieder soweit! Ende November startete der berufsbegleitende Onlinemeisterkurs mit dem Schwerpunkt Bauten- und Korrosionsschutz. Die Hälfte der 15 Teilnehmer rekrutiert sich aus Meisteranwärtern von HS , die andere Hälfte kommt von extern aus ganz Deutschland. „Mit dem Schwerpunkt Bauten- und Korrosionsschutz wollen wir den Teilnehmern das richtige Know-how mitgeben“, erklärt **Michael Pfeffer** von der Führungs-Akademie. Die Abschlussprüfung wird vor der Handwerkskammer (HWK) Stuttgart abgelegt, der einzigen HWK in ganz Deutschland, die diese Meisterprüfung abnimmt. Voraussichtlich ab Oktober 2022 besteht zudem die Möglichkeit, den neuen Meisterkurs Energieeffizenz und Gestaltungstechnik zu besuchen. Integriert ist hierbei auch das neue Gebäudeenergiegesetz. Damit bieten die Heinrich Schmid Führungs-Akademie in Zusammenarbeit mit der Online-Meisterschule als erste diesen Lehrgang an.

Ready for Take-Off

Am Flughafen Frankfurt wächst ein riesiges Parkhaus – der Standort Hanau packte mit an

Jürgen Appel, Abteilungsleiter bei Heinrich Schmid in Hanau, berichtet: „Begonnen haben wir mit den Arbeiten vor ungefähr einem Jahr. Pünktlich im Oktober wurde der erste Bauabschnitt fertiggestellt.“ In dem achtstöckigen Parkhaus waren rund 200.000 Quadratmeter Stahlbetondecken und 400 Stahltüren zu beschichten.
Unter der Leitung von Teamleiter **Peter Waschek** und den Arbeitsgruppenleitern **Markus Müller** und **Robert Hartmann** waren ständig bis zu zwölf Mitarbeiter vor Ort. „Sie haben auf dieser besonderen Baustelle Großes geleistet.“ Schon jetzt erstrahlt das Treppenhaus bei Nacht mit dem farbigen Leitsystem. „Wir warten auf die Freigabe des nächsten Bauabschnitts. Dann packen wir wieder mit an“.

▲ Die Farbgestaltung im Treppenhaus dient den Besuchern zur Orientierung.

Motiviert und lernbereit

Das Duale Gymnasium ist der erste Schritt für eine vielversprechende Zukunft

Abitur und Gesellenbrief, eine der Innungsbesten im Landkreis Reutlingen sowie Förderpreisträgerin: **Janina Jäger** ist der beste Beweis dafür, dass sich Abitur und Gesellenbrief miteinander kombinieren lassen. Sie gehörte dem ersten Absolventenjahrgang des „Dualen Gymnasiums“ an, einem Konzept, das eigens von Heinrich Schmid entwickelt wurde.

Als eine der Innungsbesten gewann sie zudem den „Förderpreis – Ausbildung im Handwerk“, der jährlich von der „Bezirksvereinigung Volksbank und Raiffeisenbank“ verliehen wird. „Ich war schon immer ein kreativer Mensch und habe mich sehr früh für das Handwerk interessiert“, erklärte sie den Beweggrund für ihre Entscheidung. Vor allem die Abwechslung zwischen theoretischem Denken in der Schule und praktischem Arbeiten auf der Baustelle bringt positive Vorteile. „Es macht mich stolz, dass ich neben meinem Abitur auch noch einen sehr guten Abschluss in meiner Ausbildung geschafft habe“, erzählt sie weiter. Über ihre weiteren Ziele bei Heinrich Schmid hat sie sich schon Gedanken gemacht: „Ich informiere mich über verschiedene

Studiengänge in Richtung Architektur und Bauingenieurwesen.“ Ihr Ausbilder **Reinhold Lanz** ist sichtlich stolz auf seinen Schützling: „Sie war von Anfang an mit großem Interesse dabei und hat mit großer Freude die Ausbildung absolviert. Daher durfte sie sehr schnell selbstständig arbeiten und wickelte direkt nach ihrem Abschluss eigene Baustellen ab.“ Gesellschafter **Max Schmid** wertet den Erfolg als positive Bestätigung des Dualen Gymnasiums. „Janina kann man zu ihrer

tollen Leistung nur gratulieren. Es ist schön zu sehen, dass alle Absolventen durchweg so erfolgreich abgeschlossen haben und wir würden uns freuen, sie auch zukünftig weiter begleiten zu dürfen.“

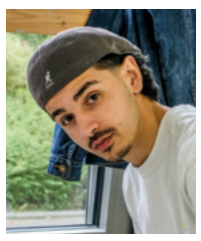
▲ Janina Jäger zeigt, dass Abitur und Gesellenbrief gut zusammenpassen.

„Fühlt sich gut an“

Vor einem Jahr startete die HS-interne Abiturientenklasse: Ein Traineeprogramm, bei dem die komplette Ausbildung – Theorie und Praxis – im Unternehmen stattfindet. Wie erlebten die Azubis das erste Jahr?

Pascal Richter (22), Bauten- und Korrosionsschützer in Heilbronn: „Mein Vorgesetzter, Ole Weiss, schenkt mir viel Vertrauen. Ich durfte bereits kleinere Bauvorhaben selbstständig abwickeln, vom Kundengespräch übers Aufmaß bis zur Abnahme. Bei einer Tiefgaragensanierung habe ich Stützen mit Vergussbeton erneuert. Diese Vielseitigkeit der Ausbildung gefällt mir.“

Silas Franz (19), Trockenbauer in Altbach: „Dass wir in der Ausbildung vor allem berufsrelevante Inhalte vermittelt bekommen, finde ich gut. So bleibt mehr Zeit für die Baustelle. Neulich haben wir bei einem Autohersteller Schallschutzwände in einer Produktionshalle aufgebaut. Die Roboter zu sehen, war beeindruckend. Als Handwerker kommst du an Orte, an die nicht jeder kommt.“



Salih Serdar (22), Maler und Lackierer in Homburg: „Wir arbeiten seit Längerem im Neubau eines Studentenwohnheims. Als wir anfingen, war das nur ein Betonklotz. Jetzt sieht das schon richtig wohnlich aus. Wir haben alles gemacht: Trockenbau, Putz, Malerarbeiten. In meiner Ausbildung bekomme ich Einblicke in viele Gewerke. Das ist spannend.“

Hajrullah Lumi (20), Trockenbauer in Altbach: „Neulich durfte ich in Plochingen eine kleine Baustelle eigenständig leiten. Das war ein echtes Highlight. Zurzeit arbeiten wir in einem Klinikum und machen vorbeugenden Brandschutz. Wir sorgen damit für die Sicherheit der Menschen. Das fühlt sich gut an.“

◄ Artan Imeri (r.) im Gespräch mit Trainer Andreas Deubel.

Artan Imeri (20), Maler und Lackierer in Offenburg: „Wir werden gut betreut und gefördert: am Standort von unseren Ausbildern und hier im Unterricht durch unsere Trainer Frau Kiesewetter, Herrn Deubel und Herrn Friesch. Auch Frau Sanftleben und Herr Graeser aus der Personalabteilung kümmern sich um uns. Alle sind interessiert, dass es uns gut geht. Das gibt uns ein Sicherheitsgefühl.“

Traineeprogramm

Die zweijährige Ausbildung der Unternehmensgruppe zielt auf junge Leute mit Abitur oder Fachhochschulreife. Der theoretische Unterricht setzt sich aus drei Präsenzmodulen in Reutlingen und wöchentlichem E-Learning zusammen. Zwei Praxiswochen dienen der Vorbereitung auf die Zwischen- und Gesellenprüfung. Im Anschluss an die Ausbildung erfolgt in der Regel ein Duales Studium.

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!”

50 Jahre
Hermann Peukert – Ludwigsburg

40 Jahre
Joachim Grether – Staufen

35 Jahre
Susanne Mendler – Recklinghausen

30 Jahre
Silvia Scholz – Lörrach; **Hubert Polotzek** – Reutlingen

25 Jahre
Steffen Golbs – Limbach-Oberfrohna; **Bernd Schneider** – Reutlingen

10 Jahre
Elfrieda Gerstner – Baden-Baden; **Steffen Jopp** – Freiburg; **Sylvain Clergue** – Geispolsheim; **Michael Mayer** – Gersthofen; **Sören Hüttner** – Hamburg; **Michael Hoffmann** – Kiel; **Falko Strauch** – Pforzheim

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

Vorarbeiter/-in:
Joshua Berger, **Dominic Goepfert** – Basel; **Christian Dietrich** – Chemnitz/Röhrsdorf; **Hildegard Rachl** – Gersthofen; **Sascha Floßbach** – Leverkusen; **Anja Hoppe** – Ludwigsburg; **Josip Puda** – München; **Aleksandar Stanojcic** – Pforzheim; **Diego Muzzi** – Singen; **Andreas Lerch** – Wiesbaden; **Enrico Cruschwitz**, **Michael Renneberg** – Zwickau

Fachmonteur Schimmelsanierung:
Janos Olasz, **Udo Stadler** – Heidelberg

Fachbauleiter Bodenbeläge:
Tobias Polster – Erfurt

Termine

Technik-Schulung

Asbest-Schulung
22.02.2022 Asbest-Auffrischung nach TRGS 519-3, Pflicht-Auffrischung für Inhaber Asbestschein, Online

Akustik – Sachkunde
20.10. – 24.11.2022 Online
04.11.2022 Präsenz Allensbach

Bautrocknung – Sachkunde
01. + 02.06.2022 Präsenz Reutlingen

Brandschutzfachkraft (EIPOS) – Sachkunde
29.10. – 03.12.2022 Online + Präsenz Ettlingen

Technische Weiterbildung ProBau
29. + 30.03.2022 Präsenz Reutlingen

Meisterausbildung

Akustik- und Trockenbaumeister
08.10.2022 – 07.07.2023

Maler und Lackierer, Bauten- und Korrosionsschutz
25.11.2022 – 30.06.2023

Maler und Lackierer, Schwerpunkt Energieeffizienz und Gestaltungstechnik
28.10.2022 – 30.06.2023

Maler und Lackierer, Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung
28.10.2022 – 12.05.2023

Meisterprüfungsvorbereitung Teil III
08.05.2022 – 02.10.2022

Meisterprüfungsvorbereitung Teil IV / AEVO
07.05.2022 – 04.09.2022

Für Präsenzveranstaltungen besteht ein Schutz- und Hygienekonzept.

@ Michael Pfeffer, m_pfeffer@heinrich-schmid.de

Impressum

Herausgeber: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, Geschäftsbereich Kommunikation, Reutlingen
Verantwortlich für die Gesamtausgabe: Sandra Bayer-Teixeira, Heinrich Schmid Systemhaus GmbH I **Anschrift der Redaktion:** I Konradin Medien GmbH, Ernst-Mey-Straße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Redaktion: David Krenz, Larissa Sailer, Josef Schneider, Susanne Wierse
Druck: LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12
Bildnachweise: Seite 1: HS, Redaktion HS Report I Seite 2: HS, Atelier-Altenkirch, Karlsruhe I Seite 3: HS, Zooey Braun, Stuttgart I Seite 4: HS, Josef Schneider, Redaktion 24

Im HS Report werden einzelne Standorte, Unternehmen oder die Gesamtheit der Unternehmensgruppe aus Vereinfachungsgründen als „Heinrich Schmid“ oder „HS“ bezeichnet.
Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe.
Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.